

evangelische  pfarrgemeinde
waiern

evangelisch

3/2024

in Feldkirchen/Kärnten

„Der Herr, dein Gott,
ist in deiner Mitte“

(5.Mose 7,21)

AUS DEM INHALT

Erntedank

Max Reisinger: Neuer Pfarrer in Waiern

Kreise + Gruppen starten wieder

Singkreis: Neue Leiterin Damaris

Kinderfeiertage 2024

Gedenken an Ilse Langer

„Der Herr, dein Gott, ist in deiner Mitte“

5. Mose 7,21



Es beginnt ein neues Arbeitsjahr mit neuen Herausforderungen für alle. Die Ferien sind vorbei und die Schule geht los. Die Sommerzeit liegt hinter uns und die Arbeitswelt verlangt wieder einiges von uns ab. Welchen Herausforderungen wir begegnen werden, wissen wir noch nicht. Jedenfalls werden sie neu und anders als im letzten Jahr sein. Wie sollte man damit umgehen und sich darauf vorbereiten? Im 5. Buch Mose macht Gott seinem Volk Mut. Die Leute fürchteten sich vor der Herausforderung, in ein Land zu ziehen, das sie nicht kannten. Auf sie warteten Völker, die kein Verständnis für ihre Lebensweise hatten. Völker, die größer und stärker waren als sie. Doch das Wort Gottes ist stärker als alle Macht der Welt. Gottes Volk soll bedenken, dass der Herr, Gott selbst in ihrer Mitte ist. Wenn auch die Herausforderungen groß sind, ist Gott größer. Wenn Gott mit einem selbst ist, stellt sich doch der Größte und Stärkste, den es gibt, auf unsere Seite. Wenn Gott mit uns mitgeht, werden die Herausforderungen klein, weil Gott selbst unser Leben zu einem guten Ziel führt. Dann heißt es nicht, alles oder nichts; sein oder nicht sein, auf-

grund der Leistung die man bringt. „Gott ist in deiner Mitte“ bedeutet auch, Gott zu lieben und in ihm bereits alles gefunden zu haben; das Leben und die Zukunft.

Eine gesegnete Zeit
wünscht euch
euer Pfarrer Max Reisinger



Erntedankfest

Familiengottesdienst

Sonntag, den 6. Oktober 9³⁰
Evang. Kirche Waiern

(bei Schönwetter im KUH-Park unter der Kirche)

Einzug der Kinder mit Erntedankkörbchen
Tortenverkauf
Kirchenkaffee

Herzlich willkommen!

Die Kinder mit den Erntekörbchen treffen sich
um 9.15 Uhr im Pfarrhaus



● Max Reisinger als Pfarrer ● in Waiern in sein Amt feierlich eingeführt

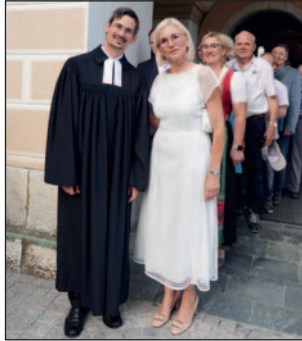
Am Samstag, den 31. August wurde Pfarramtskandidat Max Reisinger, der seit 1. September 2023 in Waiern seinen Dienst versieht, durch Superintendent Manfred Sauer zum Pfarrer ordiniert und in sein Amt als Pfarrer der evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Waiern eingeführt.

Zahlreiche Geistliche aus Kärnten, Superintendential-Kuratorin Margarethe Prinz-Büchl, weiters Familienmitglieder, Freunde, VertreterInnen aus Politik, öffentlichem Leben, Diakonie und Pfarrgemeinden feierten das würdevolle Fest der

Ordination und Amtseinführung in der Wairer Kirche mit. Neben Superintendent Manfred Sauer fungierten als Assistenten der Zeremonie die Pfarrer Martin Müller und Alexander Lieberich. Bürgermeister Martin Treffer hieß Pfarrer Reisinger herzlich in Feldkirchen willkommen.

Vorstandsvorsitzender der Diakonie de la Tour, Gerwin Müller, übergab Max Reisinger eine „Gemüsebox“ aus dem Gartenhof der Diakonie als Willkommen für seine große Familie. Eine Abordnung aus Salzburg mit einem Vertreter der





evang. Pfarrgemeinde der Christuskirche in Salzburg stellte sich mit einer Orgelpfeife als Symbol und Dank für Max Wirken in Salzburg ein. Von katholischer Seite freute sich Dechant Erich Aichholzer über den jungen ökumenischen Kollegen und übergab ihm einen Pilgerstab als Symbol für das Leben als Pilgerweg, auf dem man ökumenisch miteinander unterwegs sei. Umrahmt wurde die kirchliche Feier vom Singkreis Waiern unter der Leitung von Anna Wresnik. An der Orgel war Kirchenkantor Martin Lehmann zu hören. Abordnungen der Feuerwehr Waiern und der Trachtenfrauen Tiffen hießen den jungen Pfarrer herzlich willkommen.

Nach der kirchenlichen Amtseinführung lud die Pfarrgemeinde Waiern zu Umtrunk und Imbiss bei schönstem Wetter unter die Linde und ins Pfarrhaus. Dieser besondere Anlass markierte einen bedeutenden Meilenstein in Max Reisingers geistlichem Werdegang und wurde mit vielen Gemeindegliedern rundum Kuratorin Claudia Natmessnig, dem Presbyterium und der Gemeindevertretung engagiert mitgetragen, die sich um einen gelingenden Ablauf dieses Festes kümmerten. Pfarrer Max Reisinger dankte allen Mitwirkenden und Mitfeiernden für dieses schöne Willkommenszeichen der Gemeinschaft.

Text + Fotos: VeGaS

Dankbarkeit macht glücklich

Ein täglich geführtes Dankbarkeitstagebuch kann dabei helfen persönliche Erfolge, liebevolle Gesten, schöne Momente, kleine oder große Dinge, die mir Freude bereitet haben, bewusster wahrzunehmen und auch anders wertzuschätzen. Das allgemeine Wohlbefinden wird dadurch gesteigert und es hilft dabei die geistige, emotionale und körperliche Gesundheit zu fördern. Das wissen nicht nur moderne Psychologinnen und Psychologen, sondern ahnten wohl auch schon die Menschen vor langer Zeit. Wie gut ist es darum, dass es ein Fest im Kirchenjahr gibt, an dem wir uns bewusst machen, wofür wir dankbar sein können. Wir freuen uns auch in unserer Gemeinde auf unser Erntedankfest am 06. Oktober 2024 um 09:30 Uhr! Zu diesem besonderen Fest werden wir dankbar auf alle Gaben blicken, die uns von Gott in großer Fülle das ganze Jahr über geschenkt werden.

Ich möchte an dieser Stelle ein paar Worte des DANKES formulieren: Zum Beispiel sind wir dankbar über jeden Betrag, der uns im Rahmen der Erntedanksammlung für die zwingend notwendige Sanierung unserer Orgel gespendet wird! DANKE an Herrn Aschermann, der sich mit großer Sorgfalt darum gekümmert hat!

In Dankbarkeit blicken wir auch auf die Ordination und Amtseinführung unseres Pfarrers Max Reisinger zurück. Ich bedanke mich für die tatkräftige und wertvolle Unterstützung in allen Vorbereitungen, und allen Mitwirkenden im feierlichen Gottesdienst. Wir konnten ein schönes

gemeinsames Fest feiern und freuen uns auf den gemeinsamen Weg, der vor uns liegt. Wir bitten Gott um seinen Segen für unsere Gemeinde und ein gesegnetes Miteinander! DANKE sagen möchte ich auch Gertraud Otti, die mit ihrer Familie viele Jahre mit großem Engagement, großer Einsatzbereitschaft und Freude den Küsterdienst erbracht hat. Neben den verlässlichen Diensten an den Sonntagen oder zu den Amtshandlungen während der Woche gab es noch so viel im Hintergrund zu tun! Sie werden uns fehlen! Wir wünschen Dir liebe Gertraud und deinen Lieben Gottes Segen und alles Gute für euren weiteren Weg und freuen uns auf wiederkehrende Begegnungen mit euch! DANKE für das Miteinander in unserer Pfarrgemeinde! Schön, dass Sie alle mit uns am Weg sind!



Halleluja! Danket dem HERRN, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. (Psalm 106,1)

Kuratorin Diakonin Claudia Natmeßnig

Frauenkreis

- 7. 10. 2024 – 14 Uhr
- 4. 11. 2024 – 09 Uhr Frauenkreisfrühstück im Gemeindesaal
- 2. 12. 2024 – 14 Uhr
- 13. 1. 2025 – 14 Uhr
- 3. 2. 2025 – 14 Uhr
- 3. 3. 2025 – 14 Uhr
- 7. 4. 2025 – 14 Uhr
- 5. 5. 2025 – 14 Uhr

Frauenkreisausflug im Juni 2025

**Ausflug auf den Rojachhof
nach Lendorf: 28.09. - 29.09.**
Anmeldung bei Inge Kulger:
0699/17193419

Eltern-Kind-Gruppe

14tägiger Treff der Eltern-Kindgruppe „REGENBOGEN“ im Gemeindesaal.
Nähere Infos dazu bei Nina Ofer-De Pasqualin 0650/6745160 bzw. auf der
Homepage www.waiern.at

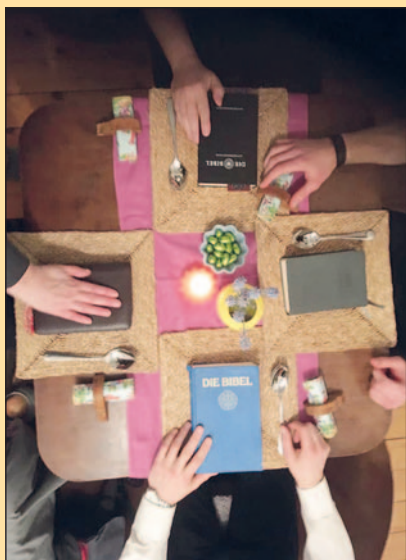
Wohnung zu vermieten

Eine helle und großzügige 90 m² Erdgeschosswohnung im Ortsteil Waiern mit
Gartenbenützung steht zur Vermietung frei.
Nähre Informationen zur Wohnung unter 04276/2220

Garten-Freuden

Wer ab Frühjahr 2025 gerne einen Gemüse-/Kräuter-/Blumengarten am
Wairer Südhang bewirtschaften möchte, ist herzlich eingeladen, sich im
Pfarramt zu melden.





Hausbibelabende im Pfarrhaus Waiern

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein...
sondern von jedem Wort aus dem Mund
Gottes kommt.

Gemeinsam lesen wir in der Bibel und
denken über den Text nach.

Jeweils Dienstag - 19.00 Uhr Pfarrhaus

Di., 10. September

Di., 24. September

Di., 8. Oktober

Di., 22. Oktober

Di., 5. November

Di., 19. November

Di., 3. Dezember

Herzlich willkommen!

Wir warten aber
auf einen neuen Himmel
und eine **neue Erde**
nach seiner Verheißung,
in denen **Gerechtigkeit**
wohnt.

2. PETRUS 3,13



Monatsspruch NOVEMBER 2024

Wer nur den lieben Gott lässt walten

Das Top-5-Lied im EG

dichtete und komponierte

Georg Neumark

GESANGBUCH

Nr. 5

Wer nur den lieben Gott lässt walten (EG 369,1)
**und hoffet auf ihn allezeit,
 den wird er wunderbar erhalten
 in aller Not und Traurigkeit.
 Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut,
 der hat auf keinen Sand gebaut.**

Das Lied tröstet und macht Mut. Es lädt uns dazu ein, dass wir unsere Sorgen und Nöte nicht zu ernst nehmen, sondern vielmehr auf Gott und seine wunderbaren Möglichkeiten schauen. Dabei steckt das Lied voll biblischer Weisheit und der Theologie von Martin Luther (1483 – 1546).

„Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. ... Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.“ Mit Luthers Morgengebet wird Georg Neumark auch an jenem Herbsttag 1640 in den Tag gestartet sein, als er nach Königsberg reisen wollte, um dort Jura zu studieren. Doch seine Reisegruppe wird überfallen und ausgeraubt. Einige werden ermordet. Nur mit knapper Not kann der 19-jährige sein Leben retten und sich schließlich bis Kiel durchschlagen. Als er dort Anfang 1641 ankommt, ist er mit seiner Kraft und den Nerven völlig am Ende. Warum ist von Gottes gütigem Walten gar nichts zu sehen und zu spüren?

Da trifft er auf hilfsbereite Menschen, die ihm eine Stelle als Hauslehrer vermitteln. Glücklicherweise dichtet er noch an diesem Tag das Lied: „**Wer nur den lieben Gott lässt walten**“. Es hat die Überschrift: „*Trostlied. Dass Gott einen Jeglichen zu seiner Zeit versorgen und erhalten will. Nach dem Spruch: Wirf dein Anliegen auf den Herrn, der wird dich wohl versorgen.*“ Ich finde es erstaunlich, wie viel Lebenserfahrung in diesem Lied zu finden ist. Neumark ist gerade erst 20 Jahre alt, als er zum Beispiel den Tipp gibt: „**Man halte nur ein wenig stille und sei doch in sich selbst vergnügt, wie unsers Gottes Gnadenwille, wie sein Allwissenheit es fügt.**“

Auch mit seiner Komposition wendet der Dichter den Blick nach oben. Die Melodie steigt in ihrem höchsten Ton auf zu „**Gott, dem Allerhöchsten**“, um dann absteigend wieder festen Grund zu gewinnen. Von diesem Grund aus lässt sich mit neuem Mut singen: „**Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.**“

REINHARD ELLSEL

Der Singkreis Waiern bekommt eine neue Chorleiterin!

Danke Anna Wresnik!

Bis Ende August wurde der Singkreis Waiern noch von der engagierten und sehr musikalischen Chorleiterin Anna Wresnik geleitet. Die Gemeinde dankt ihr sehr für ihren Einsatz, ihre Ausdauer und Geduld.

Als Damaris Reisinger vor einem Jahr mit ihrer Familie nach Waiern gezogen ist, begann sie im Singkreis mitzusingen. Dabei überließ ihr Anna Wresnik gelegentlich die Leitung.

Ab September wird sie die Chorleitung völlig übernehmen. Viele der Gemeindeglieder kennen sie bereits durch ihre Arbeit als Jugendreferentin. Doch die Musikpädagogik war ihre erste Ausbildung. Sie fing bereits im Alter von 10 Jahren an, in verschiedenen Kirchenchören mitzusingen. Im Sommer 2003 absolvierte sie an der Berufsfachschule für Musik in Altötting die staatliche Prüfung zur Leiterin in der Laienmusik. Hier lernte sie die notwendigen theoretischen und praktischen Grundlagen in Gehörbildung, Partiturspiel, Tonsatz, Unterrichtsdidaktik, Chorleitung und Ensemblespiel, um einen Chor und Instrumentalensembles anleiten zu können. Ihr Ziel im Singkreis ist es nicht nur neue Literatur für Gottesdienste einzustudieren, sondern dabei auch die Chorsänger/innen zu fördern, gesanglich eine Einheit zu bilden.





Singkreis Waiern

Singen für Gottesdienst und Gemeinschaft ...

Der Singkreis Waiern startet wieder die neue Saison und freut sich über neue Sängerinnen und Sänger! Willkommen sind alle, die Freude haben am Singen, die erleben möchten, wie Gottesdienst und Gemeinschaft aufleben im gemeinsamen Singen alter + neuer Lieder

mittwochs 19.30 im Pfarrhaus Waiern

18. Sept./ 9. + 23. Okt. / 6. + 20. Nov. / 4. + 18. Dez. / 15. + 29. Jän. 2025

Infos: Damaris Reisinger 0660/6316482

● Herr Aschermann ● restaurierte unsere Orgel

Rückblickend sei die Orgelsanierung sehr gut gelungen, berichtet der Orgelbauer Herr Aschermann über seine Arbeit: „Den Schimmel haben wir erfolgreich beseitigt.“ Eine gute Belüftung wurde durch die Öffnung der Seitenschlitze erreicht. Denn in geschlossenen dunklen Räumen, ohne Zugluft breite sich der Schimmel aus. Wie Kiemen bei einem Fisch sehen die Eisen aus, die zur Durchlüftung des Untergehäuses dienen. Sie wurden von einem Schlosser aus der evangelischen Pfarrgemeinde Tresdorf dafür angefertigt. „Mit Alkohol haben wir den Schimmel komplett entfernt, indem insgesamt 13 Liter Alkohol verdünnt mit Wasser in die Orgel gesprayed und gestrichen werden. Das war „sehr gut“ und „sehr wichtig, dass man das Instrument wieder erhält.“ So der Experte. Bei der Arbeit mache man das Instrument immer auch ein Stückchen besser. Dabei wurde als Register die Gambe lauter eingestellt, so wie es sich gehöre und es gäbe immer wieder spannende Momente; wenn man glaubt, fertig zu

sein, tauche wieder etwas auf, das gemacht gehöre.

Die Orgel in Waiern sei eines der wenigen schön erhaltenen Instrumente von dem Orgelbauer Alois Hörbiger, weil sie auch



von der Bauweise sehr solide und gut gemacht sei. Die Bauteile seien größtenteils original erhalten und der Klang des Instruments komme sehr dem nahe, wie die Orgel einst geklungen habe. Wenn sie nicht mehr funktioniert, seien diese alten Klänge nicht mehr rekonstruierbar. „Ein wichtiger Beitrag, den wir der nächsten Generation kulturell weitergeben, dass wir sie erhalten haben.“ Das sei eine lohnende Aufgabe, so Aschermann. Es mache ihm eine große Freude, immer wieder daran zu arbeiten und sich immer wieder alles genau vorzunehmen und anzuschauen. Herausfordernd war die Bauhöhe der Orgel: „Ich kletterte 100-mal am Tag die Leiter rauf und runter“, sagt Herr Aschermann, dabei sei das alte Holz nicht belastbar. Besonders schwierig stellte sich die Reinigung der Orgelpfeifen heraus. Diese konnten nicht einfach mit

Alkohol ausgespült werden, da sich sonst der Leim zu lösen beginnt. Deswegen arbeitete man mit einem Schwamm auf einem langen Stiel. Trotz alledem mussten die Holzpfeifen in einzelnen Fällen neu geleimt werden.

Wir sind Herrn Aschermann sehr dankbar für seine Arbeit!



Erntedankspende

In diesem Jahr erbitten wir Ihre Spende für unsere Orgel in der Kirche: Im Laufe der Zeit hat sich Schimmel an den Pfeifen und Hölzern der Orgel gebildet. Vor dem neuen Kirchenjahr war es wichtig, eine professionelle Reinigung durchzuführen und die baulichen Maßnahmen zu treffen, damit kein Schimmel mehr entstehen kann. Es ist eine Investition, die das Bestehen unserer Orgel gewährleistet und diesem besonderen Instrument zu den ursprünglichen Tönen verhilft. Ihre Spende hilft uns, dass die Orgelmusik Teil unserer Gottesdienste bleibt, die vielen Menschen schon Freude und Mut gemacht hat.

Vielen Dank, wenn Sie diese wichtige Investition mit Ihrer Spende unterstützen. Wir verstehen Ihre Gabe als ein Zeichen Ihrer Verbundenheit mit unserer Kirchengemeinde und als Ausdruck der Dankbarkeit, dass Gott uns wieder über ein Jahr treu begleitet hat.

Jugend-Treff

Die Jugend trifft sich an folgenden Terminen:

13. 09. 2024 - 19.00 Uhr
 20. 09. 2024 - 19.00 Uhr
 29. 09. 2024 - 17.00 Uhr
 04. 10. 2024 - 19.00 Uhr
 13. 10. 2024 - 17.00 Uhr
 18. 10. 2024 - 19.00 Uhr
 25. 10. 2024 - 19.00 Uhr
 01. 11. 2024 - 19.00 Uhr

10. 11. 2024 - 17.00 Uhr
 15. 11. 2024 - 19.00 Uhr
 22. 11. 2024 - 19.00 Uhr
 29. 11. 2024 - 19.00 Uhr
 06. 12. 2024 - 19.00 Uhr
 15. 12. 2024 - 17.00 Uhr
 20. 12. 2024 - 19.00 Uhr

28.12.2024 – 01.01.2025 Sylvesterfreizeit im Gästehaus Friedheim in Seeboden
 (nähere Infos folgen)

Krippen- spielproben

Du möchtest gerne dein schauspielerisches und musikalisches Talent auf der Bühne zeigen, dann melde dich gerne zum Krippenspiel an.

Tel. 0681/20339631

wir proben immer mittwochs von
 15.00 – 16.00 Uhr

06. 11. 2024
 13. 11. 2024
 20. 11. 2024
 27. 11. 2024
 04. 12. 2024
 11. 12. 2024
 18. 12. 2024

Aufführung am 24.12.2024



Kinder-Ferien-Tage

Wir hatten alle sehr viel Freude während der Kinder-Ferien-Tage!
Es war eine intensive, schöne und ereignisreiche Woche.

An unserem Kreativ -Tag konnten die Kinder sich selbst einen Salzbeutel nähen, aus Modelliermasse etwas formen, T-Shirts gestalten, mit Salz experimentieren oder backen. Während unserem Ausflug zum Krametterhof konnten wir uns am kühlen Bach erfrischen und erfuhren interessante Infos über das Hühnerei. Eine Schatzsuche und eine Olympiade durften dabei natürlich auch nicht fehlen. Am Vormittag lernten wir ein paar Abenteuer der ersten Christen aus der Apostelgeschichte kennen. Ich freue mich schon auf das nächste Jahr, wenn die Kinder-Ferien-Tage wieder statt finden.

Damaris Reisinger





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Reformationstag

Am 31. Oktober denken wir an Martin Luther und an die große Veränderung, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat, zur Reformation. Luther war ein Mönch, der die damalige Kirche verbessern wollte. Er hat die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt. Sie wurde gedruckt, so dass sie jeder lesen konnte.



Martin Luther hat auf der Wartburg gewohnt und die Bibel übersetzt. Welcher Weg führt dorthin?

Drucke einen Bestseller

Von Luthers Bibelübersetzung wurden 3000 Stück gedruckt, und sie waren sofort ausverkauft!

Bastle dir Druck-Buchstaben: Schneide aus Moosgummi Buchstaben aus. Klebe sie auf Bauklötzchen – allerdings spiegelverkehrt! Male etwas Farbe auf die Buchstaben und drucke sie auf Papier. Kannst du dir vorstellen, wie lange es gedauert hat, bis Luthers Bibelübersetzung fertig gedruckt war?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
 Lösung: der dritte von rechts



**Ökumenisch unterwegs:
Gurk-Sirnitz-Fresach**

Samstag, 14. September | ganztägig
TAGESFAHRT ab Feldkirchen

**Antisemitisch in Österreich?
Wer denn, wo denn, wie denn?**

Freitag, 27. September | 14 – 19.30 Uhr
HERBSTTAGUNG
Bambergsaal, Moritschstr. 2, Villach

**Nur noch zwölf Tage
Lesung mit Autor Alfred Woschitz**

Mittwoch, 2. Oktober | 19 Uhr
LESUNG in der
Evang. Superintendentur Villach

Glaubenslehre und Ethik

Samstag, 5. Oktober | 9 – 17 Uhr
THEOLOGISCHER GRUNDKURS III
Evang. Pfarrgemeinde Villach-Stadtpark

**Sehnsucht nach Gott auf der Spur -
meine spirituelle Biografie**

Samstag, 19. Oktober | 9 – 17 Uhr
SEMINARTAG: Stift St. Georgen

Besser die Hände als der Wille gefesselt

Montag, 21. Oktober | 18 Uhr
VORTRAG & DISKUSSION
Evang. Kirche Bad Kleinkirchheim

**Die letzten Täler –
Leben in verlassenen Landschaften**

Sonntag, 27. Oktober | ganztägig
TAGESFAHRT nach Moggio Udinese

Fest der Begegnung

Donnerstag, 31. Oktober | 19 Uhr
REFORMATIONSEMPFANG
Evang. Kirche Arriach

Klima – und Umwelttag

Samstag, 2. November | 9 – 13 Uhr
1. GEMEINDESCHWERPUNKTTAG
Evang. Pfarrgemeinde Villach-Nord

**Kinder durch die Trauer begleiten -
neue Kinderliteratur**

Montag, 4. November | 17 – 19 Uhr
Martin-Luther-Str. 13 | Feldkirchen

What the Fuck

Dienstag, 5. November | 19 Uhr
FILMABEND
Kath. Diözesanhaus Klagenfurt

Wer bist du Maria?

Dienstag, 17. Dezember | 18.30 Uhr
VORTRAG & DISKUSSION
Evang. Superintendentur Villach

Evang. Identität & Geschichte

Samstag, 18. Jänner | 9 – 17 Uhr
THEOLOGISCHER GRUNDKURS IV
Evang. Diözesanmuseum Fresach

**Friedhofsverwaltung und –
gestaltung im Wandel**

Samstag, 8. März | 09 – 17 Uhr
2. GEMEINDESCHWERPUNKTTAG
Gasthof „Zum Wirth“ in Fresach


Nähe Infos + Anmeldung:

kaernten@evangelische-akademie.at
www.evangelische-akademie.at

„Der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben.“ (1. Mose 24, Vers 56)

Zum Gedenken an Ilse Langer anlässlich ihres 100. Geburtstages und 25. Todestages

Nun ist es 25 Jahre her, dass Ilse Langer, am 25. Juni 1999 „plötzlich und unerwartet“, im 76. Lebensjahr von uns gegangen ist. Hinzu kommt, dass sie heuer am 18. Mai 2024 ihren 100. Geburtstag gefeiert hätte. Grund genug, sich dieser „verdienten Mitarbeiterin“ der

Diakonie Waiern zu erinnern, weil sie durch Jahrzehnte hindurch vielen Kindern aus ihrem oft schweren Schicksal heraus half, vor allem aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern *Vorgesetzte, Stütze und Halt* war. In und über Waiern hinaus nur als „Tante Ilse“ bekannt (s. Foto, 1984), war sie aber in jedem Fall eine außerordentlich begabte und geachtete,

beliebte, vielfach, aber auch geliebte Erzieherin und durch lange Jahre hindurch geschätzte Leitende Mitarbeiterin der damaligen Evangelischen Anstalten Waiern, dem späteren Evangelischen Diakoniewerk Waiern und der heutigen Diakonie de la Tour. Sie war aber auch als stets gern gesehenes Mitglied in die Evangelische Kirchengemeinde Waiern tief hinein verwurzelt. Am 18. Mai 1924 in



Mahrenberg in Slowenien geboren, wuchs sie dort und später auch in Graz auf, wurde Kindergärtnerin und war von 1949 bis 1955 im damaligen Schulkinderheim in Waiern als Erzieherin tätig und vertrat dabei auch die „Hausmutter“. Mit der Arbeit an den Kindern verwuchs sie ganz und gar, ihr freundliches, fröhliches und ausgeglichenes Wesen, ihre später in Waiern vom christlich-diakonischen Geist ganz erfasste Persönlichkeit, ihre Begabung und ihre Intelligenz, ihre Echtheit und ihre Offenheit, ihre Liebe zu den ihr anvertrauten Kindern, ihre Musikalität und ihre Kreativität, ihr Integrations- und ihr Organisationstalent

und die Fähigkeit begeistern zu können, brachten viel (!) Sonnenschein in das Schulkinderheim Waiern und glichen durch ihre ganz persönliche Zuwendung so manches harte Schicksal aus, wobei ihr - wenn nötig - (sehr) resolutes und energisches Auftreten und ihre selbst in der Küche, in der Wäscherei und in der Bügelstube rasch zupackenden Hände nicht zu übersehen waren. So verwundert



es auch nicht, dass sie 1955 die Nachfolgerin der aus der Diakonissenanstalt Gallneukirchen stammenden Diakonisse Schwester Else Callenius (1894-1986) als „Hausmutter“ (Heimleiterin) des gesamten Schulkinderheimes in Waiern (mit damals über 100 Kindern) wurde und dieses bis 1970 leitete (s. Foto, *Tante Ilse* in der Mitte mit allen damaligen Kindern und mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, 1958). Ab 1970 führte sie dann eine der damals sechs neu gegründeten Kinderfamilien im nunmehrigen „Ernst-Schwarz-Haus“ und ging 1984 in den Ruhestand, den sie bis zu ihrem Tode in Waiern verbrachte. Sie hatte lebenslang eine ausgezeichnete Verbindung und innige Beziehung zu vielen ihrer ehemaligen „Kinder“, zu denen auch der Autor dieser Zeilen gehörte und der sich ebenfalls mit Dankbarkeit und großer Liebe an sie zurückerinnert. Mit ihren beiden Geschwistern, Signe und Egbert (s. Foto mit Mutter, 1953), erlebte Ilse Langer eine glückliche Kindheit. Sie war – nach ihren eigenen Angaben und Erzählungen – *mit ihrem Lebensweg sehr glücklich und zufrieden und hat viel Liebe,*

Dank und Respekt und Verständnis von Kindern, Verwandten, Freunden, und vor allem Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Vorgesetzten erfahren. Tante Ilse starb am 25. Juni 1999 und wurde zunächst im Grab ihrer Mutter in Waiern, beigesetzt.



Gemeinsam hingen die drei Langer-Geschwister, bis zum Schluss ihres Lebens in tiefer Verbundenheit aber nicht nur aneinander, sondern auch an ihrer ehemaligen Heimat Mahrenberg, ihrem „Paradies“, aus dem sie 1945 – als eine Folge des 2. Weltkrieges und Angehörige der deutschen Minderheit – vertrieben wurden. Das war schließlich auch der Grund dafür, dass Tante Ilse – ganz in ihrem Sinne – vor einigen Jahren, ihre endgültige Ruhestätte schließlich doch im erhalten gebliebenen Familiengrab in Mahrenberg, fand. Doch ihre Grabstätte in Waiern blieb als oft besuchter Gedenkort an sie bis heute bestehen.

Mag. Dr. Gerhard Fürstler
aufgewachsen im damaligen
Kleinkinderheim und Schulkinderheim
Waiern 1962-1975

Fürchte dich nicht,
ich habe dich erlöst,
ich habe dich bei
deinem Namen gerufen,
du bist mein

Jes. 43, 1



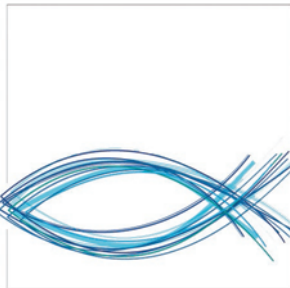
Gottes Ja in der Taufe

haben erfahren

Elisabeth ASCHBACHER aus Himmelberg
Emilio MOLL-EBNER aus Villach
Theo JUVAN aus Feldkirchen
Paul STEINWENDER aus Himmelberg
Valentin WORSCH aus Krumpendorf
Simone WORSCH aus Krumpendorf
Emilia MAIER aus Feldkirchen
Christopher KOFLER aus Höfiling

Gott hat Euch zur
Gemeinschaft mit
Jesus berufen.

1. Kor. 1,9



In die evang. Kirche

eingetreten sind

Sabine MEISSNITZER aus Feldkirchen
Andrea GASSER aus Feldkirchen

Nehmt einander an,
so wie Christus euch
angenommen hat.

Röm 15,7



im Segen Gottes einander
verbunden haben sich

Sabine PLESCHBERGER und Thomas SCHERIAU aus Glanegg
Sandra WEISSENSTEINER und Mario BUTTAZONI aus Höfiling
Alina STEURER und Jonathan WEINBERGER aus Vorarlberg/Himmelberg

Jesus Christus hat
dem Tod die Macht
genommen.

2.Tim.1,10



in der Hoffnung des Glaubens
verabschiedet haben wir

Florian JOST, 16. Lj
Margarethe SPRINGER, 88. Lj
Gerhard KOCH, 83. Lj.
Leopoldine URAN, 98. Lj.
Renate FRIESSER, 85. Lj
Margarethe MARKTL, 101. Lj.
Rosemarie UNTERSTEINER, 93. Lj.
Walter UNTEREGGER, im 84 Lj.

Gottesdienste

(Y) = Hl. Abendmahl

Waiern jeden Sonntag um 9.30 Uhr

SO	06. Okt.	09.30	(Y) ERNTEDANKFEST mit Kinderchor bei gutem Wetter im KUH-Park (anschl. Kirchenkaffee + Tortenverkauf)
SO	20. Okt.	09.30	Konfi-Starttag mit Jugendband
SO	27. Okt.	09.30	(Y) Familiengottesdienst zum REFORMATIONSFEST im Amthof Feldkirchen (anschl. Kirchenkaffee)
DO	31. Okt.	19.00	Reformationstag
SO	10. Nov.		Gottesdienst für die verfolgten Christen (anschl. Kirchenkaffee)
SO	24. Nov.	09.30	(Y) EWIGKEITSSONNTAG mit dem Gedenken an die Verstorbenen + Chor: Singkreis Waiern
SO	01. Dez.	09.30	1. ADVENT mit Konfirmandenvorstellung + Chor: Singkreis Waiern

Kindergottesdienste

Beginnend mit dem Gottesdienst in der Kirche
jeden Sonntag (außer in den Ferien)

Altenwohnheim Lindl (Kapelle)

DI	15. Oktober	15.30 Uhr
DI	19. November	15.30 Uhr
DI	17. Dezember	15.30 Uhr

Steuerberg (röm.kath. Kirche)

SO	10. November	11.00 Uhr
SO	08. Dezember	11.00 Uhr

Kontakt

Evangelisches Pfarramt A.B. Waiern

Martin-Luther-Straße 4
9560 Feldkirchen
Tel. 04276/2220
pfarramt@waiern.at
www.waiern.at

www.facebook.com/pfarrgemeinde.Waiern



PFARRER Max Reisinger

Sprechstunde nach Vereinbarung
 für seelsorgliche Gespräche, Beichte,
 Haus- und Krankenbesuche. Rufen Sie einfach an!
 Tel.: 0699/18877298

KINDER und JUGEND Damaris Reisinger Tel. 0660/6316482

KURATORIN Claudia Natmeßnig Tel. 0650/3585089

KÜSTERIN Kathrin Göderle Tel. 0664/9555012

PÄDAGOGISCH-PSYCHOLOGISCHE BERATUNGSSTELLE

Mag. Renate Kreutzer (Villach) Tel. 0650/8255130

RELIGIONSLEHRER:INNEN

Damaris Reisinger Tel. 0660/6316482

Heidemarie Wagner Tel. 0664/3872328

Alexander Bach Tel. 0650/8344031

Helga Lecher Tel. 0664/2770615

Barbara Botthof-Weißmann Tel. 0677/63690466

Anna Schrödl Tel. 0676/6738940

FRAUENKREIS Inge Kugler Tel. 0699/17193419

TELEFONSEELSORGE (ökumenisch) Tel. 142

gebührenfrei in ganz Österreich

KIRCHENBEITRAGSKANZLEI

Iris Staudacher-Allmann Tel. 2220-11

Montag und Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr

Freitag 13.00 - 16.00 Uhr



Spenden für die Arbeit der Pfarrgemeinde oder
 Spendenwidmungen anlässlich von Trauerfeiern
 anstelle von Blumen oder Kränzen sind erbeten auf
 das Konto der Evang. Pfarrgemeinde Waiern –
 Sparkasse Feldkirchen (IBAN AT02 2070 2000 0000 8813
 BIC SPFNAT 21XXX)



Sup. Manfred Sauer und Pfarrer Thomas Müller



Immer hilfsbereit: Andreas Rausch-Sentiza



Kirchendienst - ein herzliches Willkommen!



Danke für die köstlichen Kuchen Spenden!

Nächster Redaktionsschluss: 8. November 2024

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Evang. Pfarrgemeinde A. B. Waiern, Martin-Luther-Str. 4,
9560 Feldkirchen, Verkündigung und Information der Gemeindeglieder. Basislayout: MARS Agentur Tom Ogris
Redaktion: Max Reisinger und Veronika Gaugeler-Sentiza.
Herstellung: Gaugeler GmbH, Feldkirchen Verlagspostamt: 9560 Feldkirchen - Erscheinungsort: 9560 Feldkirchen

Österreichische Post AG
MZ 18Z041560 M
9560 Feldkirchen